

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

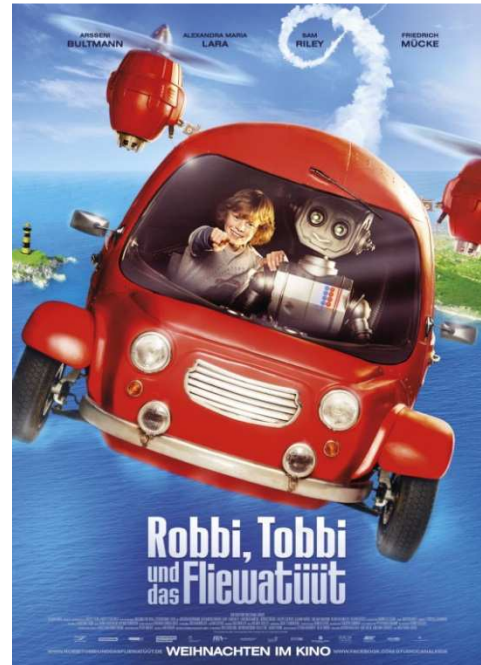
Kinderfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Robbi, Tobbi und das Fliewatüt

Tobbi ist 10 Jahre alt und in seiner Klasse der Außenseiter. Er ist ein kluger Kopf und erfindet tolle Sachen, die seine Mutter nach seinen Plänen baut. Aber er ist weder sportlich noch besonders beliebt. Und so wird Tobbi oft von den stärkeren Jungs in der Klasse geärgert und hat keine wirklichen Freunde. Das ändert sich, als Tobbi eines Tages Zeuge wird, wie ein Raumschiff vom Himmel stürzt und „Robbi“ auf der Erde landet. Robbi ist ein sprechender Roboter, der seine Eltern irgendwo oben am Nordpol verloren hat und sie jetzt verzweifelt sucht. Toll wäre es, wenn es für diese Suche ein Fortbewegungsmittel gäbe, mit dem man fliegen, schwimmen und gleichzeitig fahren könnte. Aber so etwas existiert ja leider nicht. Noch nicht. Denn Tobbi kann schließlich alles erfinden. Und Robbi kann es bauen. Die Beiden müssen sich jedoch beeilen, denn hinter Robbi sind viele Menschen eines großen Unternehmens her, die den sprechenden Roboter für sich nutzen möchten.

Die Vorlage des Kinder- und Familienfilms von Wolfgang Groos stammt von Boy Lornsen aus dem Jahr 1969 und gehört, auch dank einer Verfilmung durch den WDR 1972, zu den absoluten Klassikern der Les- und Fernsehunterhaltung für Kinder. Man spürt von Beginn an, mit wieviel Respekt in dieser Verfilmung mit der Vorlage umgegangen wurde. Die Grundkonstellation der Figuren bleibt erhalten – und doch wird die Geschichte behutsam und sorgfältig in die heutige Zeit und die modernen Gegebenheiten transportiert. So gibt es Computer, Handys, modernste Technik. Diese wird mit sehr viel Fantasie eingesetzt und stellt sich nicht effektheischend in den Vordergrund.

ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜT ist eine wunderschöne und fantasievolle Neuverfilmung eines wahren Klassikers, die alten und neuen Fans der Geschichte viel Vergnügen bereiten wird.



Kinderfilm
Deutschland/Belgien 2016

Regie: Wolfgang Groos

Darsteller: Arseni Bultmann,
Alexandra Maria Lara,
Sam Riley u.a.

Länge: 105 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com